

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Str. 13 8 97, Expedition Str. 13 8 98, Verlag Str. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neuch-Dresden

Die sächsische Landesregierung hat im Dresden und Leipzig...

Die Dresdner Neueste Nachrichten monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,70 Pf., halbjährlich 5,40 Pf., jährlich 10,80 Pf.

Russische Angriffe unter schweren Verlusten gescheitert

Eifrige Tätigkeit der Englandfreunde in Schweden. — Verhaftung eines Kuriers des Königs von Griechenland. Erbitterte Vorstöße im Cernabogen von den Bulgaren abgewiesen.

Die schwedische Krise

Von unserem A-Mitarbeiter Stockholm, 12. Oktober. Der schwedische Ministerpräsident Herr Hammarskjöld wird, wie bekannt, verlässt. Meist Tage einen mehrwöchigen „Reiseurlaub“ antreten. Man glaubt diese überaus wichtige Aufgabe mit der ersten Unterrichtzeit in Verbindung, die unter den leidenden Politikern Schwedens bei der Haltung gegen England in handelspolitischer Beziehung tatsächlich längerer Zeit besteht. Die Meinungsverschiedenheit auf diesem Gebiete scheint auch innerhalb der Regierung; während der Ministerpräsident Herr Hammarskjöld, selbst jeder Rücksicht abhold ist, die Zugabe einer Ueberwindung des schwedischen Handels stabilisiert würde, soll der Außenminister, Herr Wallenberg, der bekanntlich nicht wenige westeuropäische Sympathien hat, für eine größere „Weltschmerzhaftigkeit“ Schwedens im Verhältnis zu England getrieben sein. Die schwedischen Liberalen und Sozialdemokraten fordern neuerdings recht energisch, dass Hammarskjöld durch eine energiegelandere Persönlichkeit ersetzt werde; man nennt als neuen Ministerpräsidenten in erster Reihe Wallenberg, von dem zu erwarten sei, dass er die andächtige „Fremdenpolitik“ des Nord-Holbert Cecil annehme. Es ist sich nicht leugnen, dass diese Krise der schwedischen Regierung, die sich mit Befriedigung begrüßen würden, wenn ein Osnabrück als Schweden mit England einen nach demselben Grundgedanken, die für die dänisch-englische Handelsvereinbarung maßgebend gewesen sind, abgeschlossen wäre.

Vordringen der verbündeten Truppen südwestlich Dorna Watra

Vordringen der verbündeten Truppen südwestlich Dorna Watra

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl: In den Karpaten weisen deutsche Bataillone bei Erweiterung ihres Erfolges auf Smotretz Gegenangriffe ab und machten drei Offiziere, drei Mann an Gefangenen. Am 2. Oktober nahmen bayrische Truppen im Sturm mehrere russische Stellungen. Ostlich Kirilbaba sind bei den Angriffskämpfen österreichisch-ungarische Regimenter russische Gegenkräfte zurückgewiesen worden. Die Zahl der eingeschlagenen Gefangenen beträgt über 1000. Südwestlich von Dorna Watra drängen die verbündeten Truppen den Gegner über das Reogratial zurück. Auf dem Kriegsschauplatz in Siebenbürgen dauern die Kämpfe an der rumänischen Grenze an. Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Keine Änderung der Lage. Magdonische Front: In Czerna-Bischinze beiderseits Beobachtungen heftige nach wiederholte Angriffe verbündeter Truppen keinen Erfolg; auch Zeitverluste bei Czerna-Bischinze und südlich der Rida-Planina wurden unter erheblichen Verlusten des Feindes abgewiesen. Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorf.

Was der französische Heeresbericht verschweigt

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die französische Heeresleitung unter der Leitung des Generals Bertrande hat die deutsche Heeresleitung in der ersten Hälfte des Monats Oktober eine große Fehlschlag des tatsächlichen Bildes darbieten zu können, ohne die tatsächlichen Abweichungen der deutschen Heeresleitung durch Hinweis gemacht und kritisch gelüftet werden. Das Bedürfnis einer Vereinfachung des französischen Publikums scheint auf seinen Gegner neuerdings in erheblichem Maße zu bestehen hinsichtlich der Zusammenfassung. Seit dem letzten großen und von uns rühmendst ausgehenden Erfolg vom 25. September haben unsere Feinde innerhalb von 18 Tagen zwar einige Geländegewinne zu verzeichnen, aber diese Gewinne liegen in gar keinem Verhältnis zu den Opfern an Munition, Mannschaften und Material. Das ist es, was der französische Offiziersbericht verschleiern soll. Es soll so aussehen, als ob die Engländer und Franzosen, wenn sie einmal offensiv angriffen, auch jedesmal erhebliche Fortschritte und hohe Ausbeute an Gefangenen und Material ergäben. Das aber zwischen diesen keineswegs belangreichen Erfolgen eine nicht absehbare wachsende Beschichtung unserer geliebten Stellungen und Tag und Nacht fortgesetzte Stürme stattfinden, und dass diese Stürme mit ganz geringen Ausnahmen bei kurzweiligen Verlusten entweder schon im Sprengfeuer zusammenbrechen oder im Nachkampf abgewiesen werden, das verschweigt der Franzose, um seiner Heimat und den Neutralen eine Romantie vorzuführen. Die Romantie eines zwar langsam, aber ununterbrochen erfolgreichen Vordringens, frei von Enttäuschungen und Rückschlägen. Ein kurzer Vergleich der beiderseitigen Heeresberichte aus der Woche vom 7. bis 18. Oktober soll das erweisen und erläutern. Der deutsche Bericht vom 8. Oktober meldet, dass am 7. Oktober ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch, ein „Rückenstoß“, zwischen Ancre und Somme stattgefunden habe, aber gescheitert sei. Nur in Le Corb und im Felde unter Stellungen nordöstlich Verbois, sowie zwischen Verbois und dem Walde St-Pierre-Desert sei der Gegner eingedrungen. Der französische Bericht vom 8. Oktober meldet, die französische Infanterie habe „alle ihre Aufnahmen während der Woche“ gemacht, während die Franzosen völlig das Zusammenbrechen schwerer Kanonen bei Verdunville, südlich der Somme. Der 8. und 9. Oktober brachte mehrere gewaltige englisch-französische Angriffe auf der ganzen Kampffront zwischen Ancre und Somme sowie auch bei Verdunville, die in nicht weniger als 1000 schweren Verlusten unter schwerstem Feuer unter schweren Verlusten gescheitert seien. Der französische Bericht hingegen weiß vom 8. und 9. nur das Scheitern einzelner deutscher Gegenangriffe und einer französischen Gegenangriffes zu melden, ferner erzählt er von dem Scheitern eines französischen Angriffs bei Verdunville, während die englischen Angriffe unter schweren Verlusten gescheitert seien. Der französische Bericht vom 10. Oktober meldet, dass am 9. Oktober ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch, ein „Rückenstoß“, zwischen Ancre und Somme stattgefunden habe, aber gescheitert sei. Nur in Le Corb und im Felde unter Stellungen nordöstlich Verbois, sowie zwischen Verbois und dem Walde St-Pierre-Desert sei der Gegner eingedrungen. Der französische Bericht vom 10. Oktober meldet, die französische Infanterie habe „alle ihre Aufnahmen während der Woche“ gemacht, während die Franzosen völlig das Zusammenbrechen schwerer Kanonen bei Verdunville, südlich der Somme. Der 8. und 9. Oktober brachte mehrere gewaltige englisch-französische Angriffe auf der ganzen Kampffront zwischen Ancre und Somme sowie auch bei Verdunville, die in nicht weniger als 1000 schweren Verlusten unter schwerstem Feuer unter schweren Verlusten gescheitert seien. Der französische Bericht hingegen weiß vom 8. und 9. nur das Scheitern einzelner deutscher Gegenangriffe und einer französischen Gegenangriffes zu melden, ferner erzählt er von dem Scheitern eines französischen Angriffs bei Verdunville, während die englischen Angriffe unter schweren Verlusten gescheitert seien. Der französische Bericht vom 10. Oktober meldet, dass am 9. Oktober ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch, ein „Rückenstoß“, zwischen Ancre und Somme stattgefunden habe, aber gescheitert sei. Nur in Le Corb und im Felde unter Stellungen nordöstlich Verbois, sowie zwischen Verbois und dem Walde St-Pierre-Desert sei der Gegner eingedrungen.

Die Erfolge in den Karpaten

(Telegramm unfranzösisch) Kriegskorrespondenz im östlichen deutschen Hauptquartier (Meldungen aus dem 14. Oktober) Schon vor einigen Tagen haben deutsche Jäger einen hübschen Erfolg in den Karpaten errungen. Beim Wäldchen der letzten größeren Kämpfe sind die Russen an einigen Stellen der Karpatenfront in der Lage gewesen, ihre Linie vorzurücken, doch sie in unter Stellungen der russischen Truppen zurückzuführen. Es haben sich vom Prilop gegenüber der Dorna Watra in die Richtung, die im Verlauf eines von schwarzen Gestein führt und behilflichen den Verkehr durch ihre Artillerie. Am Morgen des 8. Oktober gingen die Jäger ohne Artillerieunterstützung bei diesem Vorstoß gegen die Russen vor und nahmen sie nach kurzer Zeit in sehr erbittertem Kampf. Die Russen der 82. russischen Division hatten sehr schwere Verluste erlitten. Gefangene wurden nur 2 Mann eingeschlagen. Die Verluste der Jäger waren verhältnismäßig gering. Am 8. Oktober schickten die Russen nach Artillerieunterstützung mit Gegenangriffen schon am frühen Morgen an. Vier Angriffe, die letzte um 7 Uhr abends, wurden hintere abgewiesen, die neuere glückliche Front liegt seit in der Hand der Jäger. Seitdem herrscht, abgesehen von Artillerie- und Minenwerferfeuer, bei Prilop und südlich Prilop, am Haupt und südlich Kirilbaba ziemlich Ruhe an der Karpatenfront. Heute haben österreichisch-ungarische Truppen, österreichische Jäger, in größerer Unternehmung die Russen südlich der großen Straße Kirilbaba-Prilop zurückgedrängt. Deutsche und österreichisch-ungarische Artillerie begann am Morgen mit heftigen Wirkungsversuchen auf die russischen Stellungen. Sie am Prilop und an der Fronten gleichzeitige angesetzt werden sollten. Von einem Gipfel südlich des Haupt ist sich das stolze Bild der russischen Artillerie kämpfte auf dem Hügel. Gegen 11 Uhr wurde bei diesem Warten der Platz frei. Das nächste Gegenangriffes trat sich bis nach dem rumänischen Gegenangriff, der sich im Sonnenlicht, um halb vier Uhr erfolgte, in die Hände der Russen, aber sich von der hohen, heißen Luft der Karpaten über der Dorna Watra zum letzten Teil zurückzuführen. Man sah wie die Schiffe der schwedischen deutschen und österreichischen Artillerie in den russischen Stellungen einrückten. Die Schrapnellwolken haben nicht ein weiteres Warten abgesehen — unter den jagenden Himmelswolken über der Karpaten und Schichten grünte über den Hängen der Prilop. Um 10 Uhr brach die Infanterie gegen die Russen los. Man sah die kleinen Punkte über die Feinde vorwärts kommen. Bald bewegten sich stärkere dicker Verbände über das Feld, gefolgt von Artillerie. Die österreichischen Jäger verhielten hinter dem Hügel, aus dem Feuergeleit hochgingen. Das Artilleriefeuer wurde eingestellt. Man kam vorwärts. Unten im Tal liegen wie weißgelblich

Stailenische Beforgnis um Rumänien

„Popolo d'Italia“ warnt davor, sich allzu sehr über die neuerlichen italienischen Erfolge auf dem Balkan zu freuen, da der europäische Krieg nicht nur auf der italienischen Front geführt werde und es nicht abzusehen ließe, dass die Opfer der italienischen Kämpfe durch Misserfolge auf anderen Kriegsschauplätzen nutzlos gemacht würden. Das Blatt weist dann noch einmal auf den Rückzug der Rumänen hin und äußert die Befürchtung, dass Rumänien dem Druck Östendens nicht widerstehen könne, und dass es das Schicksal Serbiens teilen könnte. General Sarrail müsse daher sofort in die Lage verlegt werden, einen großen Schlag zu führen, bevor ein Angriff von deutscher Seite Erfolg habe. In Italien, Frankreich und Russland seien noch ansehnliche Bestände an Munition, Material und Material vorhanden. Auch frage sich nachher die ganze Welt, was das englische Meer in Gegenwart eines so mächtigen Feindes die Entscheidung bringen könnte. Auf jeden Fall müsse dafür gesorgt werden, dass Rumänien nicht untergehe. Sollte dies dennoch der Fall sein, so würde das ein unvorstellbares militärisches und politisches Desaster bedeuten.

Die Rumänen fürchten einen Durchbruch

„L'Echo de Roumanie“ berichtet aus Jassi, dass die Kämpfe an der rumänisch-italienischen Fronten die gesamte rumänische hebräurische Armee sich auf dem Rückzug befindet. Am gefährlichsten ist die Gefahr eines Durchbruchs in der Richtung von Jassi und gefährlich, da der Feind hier bereits wichtige Karpatenpässe in der Hand hat und der Durchbruch auf das empfindlichste Verteidigungszentrum führen würde.

Armeebefehl des bulgarischen Generalstabs

Sum Jeddrestag des Eintrittes Bulgariens in den europäischen Krieg hat Generalstabschef Jelfow einen Armeebefehl erlassen. Nach Hinweis auf die Notwendigkeit des Kampfes für Bulgarien, auf das zu Boden geschmetterte Serbien und den Zerbruch und die unerhörten Greuelthaten der Rumänen erklärt Jelfow: Wir werden ihnen mit Gottes Hilfe und mit dem mächtigen Beistand unserer Verbündeten den Garaus machen und werden Rumänien zum Untergang bringen. Er schließt mit einem Ausblick auf das bevorstehende Ende des Krieges.

Rabinettswechsel?

„L'Echo de Roumanie“ berichtet aus Jassi, dass die Kämpfe an der rumänisch-italienischen Fronten die gesamte rumänische hebräurische Armee sich auf dem Rückzug befindet. Am gefährlichsten ist die Gefahr eines Durchbruchs in der Richtung von Jassi und gefährlich, da der Feind hier bereits wichtige Karpatenpässe in der Hand hat und der Durchbruch auf das empfindlichste Verteidigungszentrum führen würde.

Die englische Handelskontrolle in Ostindien

„Berlinsche Aden“ meldet aus Stockholm: Die Regierung veröffentlicht eine Mitteilung, wonach der Ministerpräsident Hammarskjöld beabsichtigt ist, in Verbindung mit dem englischen Handelsminister Wallenberg über die neue Handelsvereinbarung zwischen England und Schweden führen zu lassen. Die „Politiken“ aus Stockholm melden, dass eine schwedische Abordnung, die neue Verhandlungen über eine Vereinigung der Handelsinteressen zwischen England und Schweden führen soll, nach London.

anterie, Haupttruppe gegen Front von Courcelles bis zum St. Pierre-Sankt-Halde, mehrfach erbeutete Dankegefangene in unsern Händen mit vorübergehend eingebundenen Geiseln, waren am Tage schmal miflungener, nichts normaler Angriffe abgesehen. Etwas bei der Sonne feinschneidige Granate, meistens schon im Feuerfeuer erschloß. Außerordentlich von Wehmut und Hauptteil von Ablainscourt in unsern Händen.

Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“ Nachmittagsbericht vom 13. Oktober: „Die Nacht verlief auf beiden Seiten sehr ruhig. In der Front bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Der deutsche Sonntagsbericht

Großes Hauptquartier, 15. Oktober.
Westlicher Frontbericht:
 Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Der Österreichisch-ungarische Sonntagsbericht

Wien, 15. Oktober. Westlich wird verlautbart:
 Westlicher Frontbericht: Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Türkische Berichte

Konstantinopel, 15. Oktober.
 Westlicher Frontbericht: Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Protopopovs Kriegswille

„Nach einer Meldung des Petersburger Telegraphenagenten erklärte der russische Minister für Krieg und Marine, Protopopov, in einer Unterredung mit Vertretern der Moskauer Presse, die Frage müsse, wie es um die russische Front unter dem Gesichtspunkt der russischen Front unter dem Gesichtspunkt der russischen Front unter dem Gesichtspunkt der russischen Front.“

Ein Zeppelin-Abenteuer des englischen Königspaares

Ein in London lebender Norweger, der Name eines der letzten deutschen Zeppelinabenteuer war, erzählt das folgende Abenteuer der englischen Königin, die von dem Londoner Zeppelinpiloten Zeppelin abgeholt wurde, um sie zu besuchen. Die Zeppelinabenteuer sind in großen Zeitschriften veröffentlicht worden. Die Zeppelinabenteuer sind in großen Zeitschriften veröffentlicht worden. Die Zeppelinabenteuer sind in großen Zeitschriften veröffentlicht worden.

Italienischer Frontbericht

Westlicher Frontbericht: Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Süden und Perser

Konstantinopel, 15. Oktober.
 Westlicher Frontbericht: Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Bulgarische Kampferichte

Westlicher Frontbericht: Die Heilung dieser Wunde Tag im französischen Frontbericht dar? Am 12. Oktober nachmittags 1 Uhr 30 Min. meldet dieser: „Deiderliche Kräfte in der Front; am 13. Oktober 2 Uhr 2 Min. vom. einige Fortschritte bei Saulx-Tailly, südlich der Sonne hatte Lichtfecht beider Armeen, keine Infanterie in der Front.“

Aufhebung der Militärbefreiungstage in der Türkei

Eine amtliche Bekanntmachung des türkischen Kriegsministeriums lautet: Vom heutigen Tage ab ist die Befreiung der Militärs von den militärischen Dienstleistungen aufgehoben. Die Befreiung der Militärs von den militärischen Dienstleistungen aufgehoben. Die Befreiung der Militärs von den militärischen Dienstleistungen aufgehoben.

Abquitt und Lloyd George

Die „North Mail“ berichtet sich in einem Artikel, Abquitt und Lloyd George mit den Reden der beiden englischen Staatsmänner im Unterhaus, wie auf den Gedanken zwischen den beiden englischen Staatsmännern in der Unterredung. Die beiden englischen Staatsmänner im Unterhaus, wie auf den Gedanken zwischen den beiden englischen Staatsmännern im Unterhaus, wie auf den Gedanken zwischen den beiden englischen Staatsmännern im Unterhaus.

Kein Alkoholverbot für Schottland

Minister Tennant hat eine Abordnung von schottischen religiösen Körperschaften empfangen, die ein vollständiges Alkoholverbot für Schottland forderten und erklärten, die öffentliche Meinung in Schottland würde lieber den Alkoholverbot vollständig unterdrückt sehen als die leichte mangelhafte Kontrolle des Verkaufs. Die öffentliche Meinung in Schottland würde lieber den Alkoholverbot vollständig unterdrückt sehen als die leichte mangelhafte Kontrolle des Verkaufs.

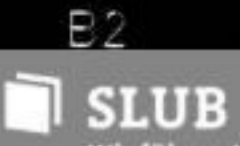
Kleines Feuilleton

Programme für Dienstag, 18. Okt.: „Der Weg zum Väterland“, „Die Wälder“, „Die Wälder“, „Die Wälder“.

Wer hat die Wälder? Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder.

Wer hat die Wälder? Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder.

Wer hat die Wälder? Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder. Die Wälder sind die Wälder.



Die Ereignisse in Deutsch-Ostafrika während des Monats September

Nach dem Besigen und für die Engländer verlässlichen Angaben... Die Ereignisse in Deutsch-Ostafrika während des Monats September...

Das Ergebnis der Luftkämpfe im Westen

Die Luftkämpfe an der Westfront haben im September einen alle bisherigen Vorgänge übersteigenden Umfang und eine bislang nicht erreichte Heftigkeit angenommen... Das Ergebnis der Luftkämpfe im Westen...

Frankreichs Mannschaftsnot

In der französischen Kammer wurde im Laufe dieser Abgedruckter und eines schließlichen Votums die Befragung über die Interpellation wegen der Effektivstärke der französischen Armee... Frankreichs Mannschaftsnot...

Ein Kongreß der Radikalen

Wie aus Bern gemeldet wird, beruft der Pariser Kongreß der französischen Radikalen auf den 22. Oktober einen Kongreß nach Paris ein... Ein Kongreß der Radikalen...

Die französische Presse zu Scheidemanns Rede

Der 'Temps' erwidert auf leitender Stelle auf die Rede Scheidemanns in Weidhofen, Frankreich... Die französische Presse zu Scheidemanns Rede...

Der Ministerrat in Rom verschoben

Der für gestern beschlossene Ministerrat wurde auf die nächste Woche verschoben... Der Ministerrat in Rom verschoben...

Wie England Neutrale behandelt

Der bekannte schwedische Geschäftsmann Konrad Carad wird als Wüterak bezeichnet... Wie England Neutrale behandelt...

Spanien und die kriegsführenden Staaten

Nach einer Madrid Meldung des 'Welt-Freien' wird Romanones spitzfindig... Spanien und die kriegsführenden Staaten...

Gegen König Konstantin und seine Getreuen

Wenn man sich Athen und die dazwischen liegenden Städte Griechenland ins Auge faßt... Gegen König Konstantin und seine Getreuen...

Japan rüstet gegen China

Die 'Holländische Post' meldet aus Petersburg... Japan rüstet gegen China...

Graf Taube

Der schwedische Gesandte in Berlin, Graf Taube, ist am Freitag im Krankenhaus in Berlin gestorben... Graf Taube...

Die neuen Gewaltmaßnahmen des Bierverbandes

Die neuen Gewaltmaßnahmen des Bierverbandes... Die neuen Gewaltmaßnahmen des Bierverbandes...

Madensen an die Wagedeuter

Der Sonderberichterstatter der 'Welt-Freien' Madensen... Madensen an die Wagedeuter...

Eine Unterredung mit Gerard

Die New-Yorker 'Evening Post' veröffentlicht eine Unterredung mit dem amerikanischen Wähler Gerard... Eine Unterredung mit Gerard...

Zeitungsverbot wegen einer Falschmeldung über die 'Venezianer'

Der Zeitungsvorstand 'Venezianer' hat ein Verbot erlassen... Zeitungsverbot wegen einer Falschmeldung über die 'Venezianer'...

Die 'Sommerfrische Lesezeitung' hat in Nr. 281 vom 12. Oktober 1918 einen Anlauf... Die 'Sommerfrische Lesezeitung'...

Eine Auszeichnung für Direktor Lohmann

Der Senat der freien Hansestadt Bremen hat an Dr. Alfred Lohmann eine Auszeichnung... Eine Auszeichnung für Direktor Lohmann...

Japan rüstet gegen China

Die 'Holländische Post' meldet aus Petersburg... Japan rüstet gegen China...

Graf Taube

Der schwedische Gesandte in Berlin, Graf Taube, ist am Freitag im Krankenhaus in Berlin gestorben... Graf Taube...

Die preußische Gefandtschaft in Bayern

Von heute ab wird die preussische Gefandtschaft in München... Die preußische Gefandtschaft in Bayern...

Die preußische Gefandtschaft in Bayern

Von heute ab wird die preussische Gefandtschaft in München... Die preußische Gefandtschaft in Bayern...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Einige Nachrichten und Telegramme... Letzte Nachrichten und Telegramme...

Die preußische Gefandtschaft in Bayern

Von heute ab wird die preussische Gefandtschaft in München... Die preußische Gefandtschaft in Bayern...

Die preußische Gefandtschaft in Bayern

Von heute ab wird die preussische Gefandtschaft in München... Die preußische Gefandtschaft in Bayern...

Sächsischer Landtag

Erste Kammer
Präsident Oberministerial Dr. Graf Bismarck eröffnete die 31. öffentliche Sitzung mittags 12 Uhr.

Die Sitzung: Tagesordnung den 10. Oktober
Vormittags 10 Uhr, Tagesordnung: Beratung über die Denkschrift zur Verfassungsentwicklung.

Hauptversammlung des Vereins für Sächsische Volkshilfe

Die schon im 1911 vorbereitete Tagung des Vereins für Sächsische Volkshilfe in Dresden wurde durch den Kriegsausbruch verhindert.

Am Sonntag vormittag legte der Verein einen öffentlichen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909 vor.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Aus Stadt und Land

Zwei Vorträge über den Luftkrieg

Am Sonntagabend Regierungsdirektor Dr. v. ... sprach in der Versammlung des ... über die Bedeutung der Luftkraft.

Dann nahm Regierungsdirektor Dr. v. ... an der Besprechung teil.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Der Johannes-Hörner- und Dr. Heintze-Stiftung jedes Jahr aus dem Vermögen der ...

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Die Besprechung wurde eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1909.

Table with 7 columns: Tag, Vorabend, Sonntag, Montag, Mittwochs, Freitag, Samstag. Rows for 15.10. and 16.10.

Wetterbericht
Ausgabe für Dienstag den 17. Oktober: Teilweise aufklarende, teils wolkenlose Temperaturerholung, streifende Nebelbildungen.

Handelsteil Friedenswirtschaft

Die Friedenswünsche sind zwar noch immer nicht in handgreifliche Nähe gerückt und niemand versagt zu sagen, wenn und die Rückkehr in friedliche Verhältnisse beschleunigt sein wird. Trotzdem kann nicht genug diese Rückkehr in wirtschaftlicher Beziehung ins Auge gefasst und vorbereitet werden. Denn eine ungeduldige und weitaussehende, alle Faktoren berücksichtigende Ueberführung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft gehört zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Problemen, deren Lösung einer sorgfältigen Vorarbeit bedarf. Der Vortrag, den Staatssekretär Dr. Helfferich im Reichstagsauschuss für Handel und Gewerbe gehalten hat, beweist, daß die zukünftige Wirtschaft diesem Gegenstande bereits ihre volle Aufmerksamkeit zugewendet und sich auch über die Richtlinien schlüssig gemacht hat. Die Erkenntnis vor allen Dingen die Notwendigkeit an, die Rückkehr zur Friedenswirtschaft unter finanzieller Führung vorzunehmen. In diesem Zweck ist auch bereits in den ersten Kriegstagen ein besonderer Reichskommissar eingesetzt worden, dem eine Reihe bestimmter Aufgaben zugewiesen worden ist. Schon die Aufhebung dieser Aufgaben wäre, bei einseitiger gar nicht imstande wäre, sie zu bewältigen. Es ist daher zu erwarten, daß die Regierung die Errichtung eines großen Reichsinstituts plant, in dem Vertreter aus allen Kreisen der praktischen Wirtschaft des Reiches, der Industrie, des Handels, der Finanzen, der Landwirtschaft und der Meereserei berufen werden sollen.

Es wird damit ein Wunsch erfüllt, der aus den Kreisen der Industrie und des Handels schon seit längerer Zeit laut geworden ist. An einem gemeinsamen Vorbild hierfür fehlt es nicht. Es besteht bereits ein Beirat für Handelswirtschaft und Landwirtschaft bei der dem Reichstag des Innern unterstellten Reichlichen Kommission für Handels- und Wirtschaftspolitik in Dresden bei Berlin. Er hat sich in jeder Hinsicht mit dem Reichstag auseinandergesetzt. In einem gemeinsamen Beirat hierfür fehlt es nicht. Es besteht bereits ein Beirat für Handelswirtschaft und Landwirtschaft bei der dem Reichstag des Innern unterstellten Reichlichen Kommission für Handels- und Wirtschaftspolitik in Dresden bei Berlin. Er hat sich in jeder Hinsicht mit dem Reichstag auseinandergesetzt.

Die Wirtschaftspolitik der Zukunft wird sich nicht nur auf die Produktion der Güter beschränken, sondern auch auf die Verteilung der Güter abzielen. Die Verteilung der Güter ist ein Problem, das in der Friedenswirtschaft von größter Bedeutung ist. Die Regierung wird sich bemühen, die Verteilung der Güter so zu gestalten, wie es die Bedürfnisse der Bevölkerung erfordern. Dies wird durch eine sorgfältige Überwachung der Preise und durch die Einführung von Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung erreicht werden können.

Zur Verlängerung des Kohlenkontingents

Wie wir bereits im größten Teil unserer Sonntagsausgabe berichtet haben, ist das Rheinisch-Westfälische Kohlenkontingent auf die Dauer von fünf Jahren verlängert worden. Ueber die Verlängerung, die teilweise recht schwierig waren, wird aus dem Folgenden ersichtlich:

Der Reichstag hat am 14. Oktober 1918 die Verlängerung des Kohlenkontingents für fünf Jahre beschlossen. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt in der Friedenswirtschaft, da sie die Versorgung der Bevölkerung mit Kohlen für die nächsten Jahre sicherstellt. Die Verlängerung des Kontingents wird die Wirtschaftstätigkeit in den betroffenen Regionen unterstützen und die Arbeitsplätze sichern.

genommen werden, daß in allen Branchen eine endgültige Einigung aufgefunden werden kann. Ferner ist dem neuen Vertrag eine Lösung angefligt, wodurch die Wirtschaft sich in den neuen Vertrag einbinden kann. Die Wirtschaft wird sich bemühen, die Bedingungen des neuen Vertrags zu erfüllen und die Produktion zu steigern. Dies wird durch eine sorgfältige Überwachung der Produktion und durch die Einführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Produktion erreicht werden können.

Exportverein im Königreich Sachsen

Der Vorstand des Exportvereins schreibt in seinem letzten Jahresbericht u. a.: Die Exportfähigkeit hat sich gegenüber dem vorangegangenen Jahre wesentlich nicht geändert, da ja auch heute noch, soweit das Auslandsverhältnis in Frage kommt, fast dieselben Bedingungen und Verhältnisse vorliegen, wie seit Ausbruch des Krieges. Inzwischen haben die einzelnen Firmen Gegenstände, die sich den Verhältnissen mehr und mehr anpassen und sich in die mannigfachen handels-, militär- und wirtschaftlichen Veränderungen hineingewöhnen, so daß die Unfähigkeit, die im vorangegangenen Jahre zu zahlreichen Anfragen und Erörterungen Anlaß gab, im letzten Jahresbericht so ziemlich behoben zu sein scheint.

Das Geschäft ist in den letzten Jahren gerade unter der Ausfuhr am meisten zurückgegangen. Die Exportfähigkeit hat sich gegenüber dem vorangegangenen Jahre wesentlich nicht geändert, da ja auch heute noch, soweit das Auslandsverhältnis in Frage kommt, fast dieselben Bedingungen und Verhältnisse vorliegen, wie seit Ausbruch des Krieges. Inzwischen haben die einzelnen Firmen Gegenstände, die sich den Verhältnissen mehr und mehr anpassen und sich in die mannigfachen handels-, militär- und wirtschaftlichen Veränderungen hineingewöhnen, so daß die Unfähigkeit, die im vorangegangenen Jahre zu zahlreichen Anfragen und Erörterungen Anlaß gab, im letzten Jahresbericht so ziemlich behoben zu sein scheint.

Inzwischen sind auch wir in den Vorbereitungen von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft nach den verschiedenen Richtungen hin tätig gewesen, so daß wir hoffen dürfen, bei Friedensrückkehr und Eintritt geordneter Verhältnisse und nach der Wiedereröffnung der Handelsbeziehungen Auslandsmärkte mit vollen Kräften für unsere Mitglieder einspringen zu können. Dagegen ist es uns — auch nicht im vereinten Vorgehen mit anderen Verbänden — bisher noch nicht möglich gewesen, in der Frage eines Ausgleichs deutscher Forderungen an das feindliche Ausland eine Entscheidung herbeizuführen, wie sie bei den hohen Werten, die hier auf dem Spiele stehen, im Interesse unserer Ausfuhrindustrie unbedingt notwendig ist. Immerhin dürfte eine solche im Sinne der dem Reich gegenüber gestellten Wünsche demnächst erfolgen.

dem Spiele stehen, im Interesse unserer Ausfuhrindustrie unbedingt notwendig ist. Immerhin dürfte eine solche im Sinne der dem Reich gegenüber gestellten Wünsche demnächst erfolgen. Um so erfreulicher müßte es sein, unsern Mitgliedern auch im verflochtenen Geschäftsjahre nicht unerhebliche Beiträge an zum Teil schwer einbringlichen, zum Teil schon verloren gegebenen oder zweifelhaften Forderungen — meistens mit nur ganz geringen Umständen — zu retten, wobei die auf Grund der in verschiedenen Staaten immer noch bestehenden Vorkonten, sowie der Vorkontenunterstützung und erwachten Schwierigkeiten noch besonders ins Gewicht fielen.

Ausführung britischer Unternehmen in Deutschland

Die dem Reichstage überreichte Denkschrift über wirtschaftliche Maßnahmen während des Krieges beschäftigt sich auch mit den Maßnahmen der Regierung zum Zwecke der Liquidation britischer Unternehmen. Die betreffende Denkschrift schildert in ausführlicher Weise dasjenige, was sich im Laufe des Krieges in den britischen Unternehmen in Deutschland ereignet hat. Die Denkschrift enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Liquidation dieser Unternehmen betreffen. Diese Vorschläge sind von größter Bedeutung für die Wirtschaft des Reiches, da sie die Verteilung der Güter und die Sicherung der Arbeitsplätze betreffen.

Die Denkschrift enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Liquidation dieser Unternehmen betreffen. Diese Vorschläge sind von größter Bedeutung für die Wirtschaft des Reiches, da sie die Verteilung der Güter und die Sicherung der Arbeitsplätze betreffen. Die Regierung wird sich bemühen, diese Vorschläge umzusetzen und die Liquidation dieser Unternehmen so zu gestalten, wie es die Bedürfnisse der Bevölkerung erfordern.

Die Denkschrift enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Liquidation dieser Unternehmen betreffen. Diese Vorschläge sind von größter Bedeutung für die Wirtschaft des Reiches, da sie die Verteilung der Güter und die Sicherung der Arbeitsplätze betreffen. Die Regierung wird sich bemühen, diese Vorschläge umzusetzen und die Liquidation dieser Unternehmen so zu gestalten, wie es die Bedürfnisse der Bevölkerung erfordern.

Erst nachdem die Tatsache einer in hohem Umfange vorzunehmenden Liquidation der britischen Firmen und des deutschen Privatneinvermögens festgestellt war, hat sich die deutsche Regierung an Verhandlungsmaßnahmen entschlossen, die in der Bundesratsverordnung vom 31. Juli d. J. niedergelegt sind.

Schuldeneintragungen. Die amtlich bekanntgegebenen Zahlen vom Ende September 1918 im preussischen Staatshaushalt betragen 84 905 Millionen im Gesamtbetrag von 8 764 288 000 M., im Reichshaushalt 845 516 Millionen im Gesamtbetrag von 8 007 814 000 M. eingetragen.

Polypheon-Kaufwerke, K.-O. Maschinen bei Leipzig. Die Generalversammlung genehmigt, daß die Gesellschaft sich an der in Gründung befindlichen Dux-Automobilwerke-AG beteiligen soll. Die Gesellschaft wird sich bemühen, die Produktion von Automobilen zu steigern und die Arbeitsplätze zu sichern.

Verkauf britischer Unternehmen in Deutschland. Die Denkschrift enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Liquidation dieser Unternehmen betreffen. Diese Vorschläge sind von größter Bedeutung für die Wirtschaft des Reiches, da sie die Verteilung der Güter und die Sicherung der Arbeitsplätze betreffen. Die Regierung wird sich bemühen, diese Vorschläge umzusetzen und die Liquidation dieser Unternehmen so zu gestalten, wie es die Bedürfnisse der Bevölkerung erfordern.

Hütte Türken
30 Stk.
Ligoren
A. P. SCHUBERT & SÖHNE, DRESDEN

BENZO
AUTOMOBILE U. FLUGMOTOREN

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161017/5

Heimgelunden

Man hat festgestellt die Linden entlang... Roman von H. v. d. Sanden

Man hat festgestellt die Linden entlang... Roman von H. v. d. Sanden

Man hat festgestellt die Linden entlang... Roman von H. v. d. Sanden

Man hat festgestellt die Linden entlang... Roman von H. v. d. Sanden

ARI... 63... 70... 80

men... Velour... Filz... loun... belhüte

nen keine... u. Wuffe...

nfahr... stühle

chleidende... Ulin

Ulin... 21022

Stellen finden... Beamte

Steuereinnahmer, geeigneter Stellvertreter

Abbuchhalter, Buchhalter

Gießerei-Techniker, Formermeister, Kernmachermeister

Kontrollleur

Dreherei-Vorarbeiter, Dolze & Slotta, Coswig, Sa.

Tüchtige Kofillengießer für Zink- und Aluminiumguss

Reisende, Geschäftsk. Mann

Junger Kommiss. Arbeitsburche

Postkarten-Verkauf

Rockschneider, Willy Krüger, Holzdrechler

Tüchtige Schlosser und Nieter

Maschinist

Mehrere Werkmeister oder Vorarbeiter

Tüchtiger Kontrolleur

Werkzeugdreher

Kartonnagen-Zuschneider

Schlosser, Dreher, kräftige Hilfsarbeiter

Tüchtiger Kontrolleur

Werkzeugdreher

Kartonnagen-Zuschneider

Heißpräger

Heizer

Tüchtigen Böttcher

Damen- u. Herrenschneider

Buchbinder

Gärtnergehilfen

Werkzeugschlosser, Dreher u. Mechaniker

Hilfsarbeiter

Schlosser, Dreher, Schleifer

Geübter Autogenschweisser

Aelt. Fabrikmaurer

Tüchtige Revolverdreher

United Cigarette Maschine Co., Dresden, Dornblitzstrasse 43

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns beim Hinsange unsres teuren Entschlafenen, des Herrn Privatrat

Julius Lommaksch

in so reichem Maße zuteil geworden sind, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank

Dresden, Baumner Straße 13, den 11. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.



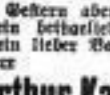
Alfred Beher

Am 9. Oktober starb den verdienten fürs Vaterland der Kommerzienrat, geb. Landh.



Erich Fröbel

Unter im Nach-Nachtag 1. Oktober-Mittwoch 18 im 68. Lebensjahre nach einer langwierigen Krankheit.



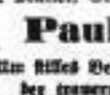
Arthur Karl Wilhelm Claußnitzer

Im Alter von 42 Jahren, im besten Mannesalter, nach einer langwierigen Krankheit.



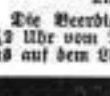
Heinrich Mothes

Im Alter von 66 Jahren, nach einer langwierigen Krankheit, am 10. Oktober 1916.



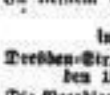
Pauline Gerlach.

Im Alter von 66 Jahren, nach einer langwierigen Krankheit, am 10. Oktober 1916.



Helene Partsch

Nach längerem Leiden verstarb am Sonntag den 15. Oktober 1916.



Auguste Theresia v. Wagner

Im 70. Lebensjahre starb im Herrn am 10. Oktober 1916.

Statt besonderer Anzeige!

Seine verehrte Frau nach langer Krankheit am 10. Oktober 1916.

Ernst Held

Liebesvollte zeigen dies an Elisabeth Held geb. Wölkner, Magarete Jindler geb. Held.

Luise Wuttke

Wohnten abend 11. unter bescheidenen, geliebten Tochter und Schwester.

Familie W. Wuttke.

Oberwartin, West-Str. am 14. Oktober 1916.

Anna Walther

Im besten Mannesalter, nach einer langwierigen Krankheit, am 10. Oktober 1916.

Verspätet!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Herr, geb. am 10. Oktober 1916.

Adolf Wechler

Nach kurzer Krankheit im Alter von 72 Jahren nach einer langwierigen Krankheit.

Städtisches Bestattungs-Amt

Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2. Fernruf Nr. 14385, 17339 u. 20082.

Beerdigungen und Feuerbestattungen

in jeder Ausführung. - Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos.

Reife

in Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Kostümen, Jacken usw., Krawatten, Woll- und Seidenstrümpfen, Astrachan, Eisbär, gerippten Socken.

Dank.

Robert Oswald Hötasch

zur ewigen Ruhe gebettet, drängt es uns, allen für die unsern teuren Entschlafenen erwiesenen Ehrung in Wort und Schrift, sowie für den überaus herrlichen Blumenschauk und die reiche Anteilnahme an unserm tiefen Schmerz unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden - Fr., Schäferstraße 40b.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Besorgung aller das Beerdigungswesen u. die Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten. Ueberführungen nach und von auswärts, insbesondere aus dem Felde, Lazaretten, Krankenhäusern usw.

Anna Doris Kowalsky

geb. Eichler, nach langwieriger Krankheit im Alter von 61 Jahren verstorben am 10. Oktober 1916.

Concordia

Einäscherungen, Beerdigungen, Ueberführungen nach allen Umständen. Bestattungswesen, Feuerbestattungen, Ueberführungen.

Dr. Diehl Stiefel

Naturrein gewaschene Fußbedeckung. Großes Schuhlager Dresdens.

Herrn Mühlberg

Sechskundige Verkäuferin, die gleichmäßig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus. Maßanfertigung in 24 Stunden.

Familien-Anzeigen

Alle Familien-Anzeigen finden in den Dresdner Neuesten Nachrichten die weiteste zweckmäßigste Verbreitung.



Zughunde

Alle Zughunde durch unsere Zucht und Unterzucht, die wir ausschließlich abgeben.

Moderne Schürzen

J. Behrendt, Goldschmied, Gold- und Silberarbeiten, Gold- und Silberarbeiten.

Näh-Ahle „Stöpperin“

Die St. A. H. Stöpperin, man kann mit dieser Näh-Ahle alle Arten Stoffe nähen.

Strümpfe

in allen Größen, in allen Farben, in allen Qualitäten, in allen Preislagen.

Trauerhüte

von einfachsten bis vornehmsten. Kreppe - Armflure - Trauerschleier. Größte Auswahl. Bekannt preiswert.

Dentist Thieme

verzogen nach Hankstrasse 1, II. Tel. 28399/1211

Maumann

3 Millionen sind auf der ganzen Welt im Gebrauch. Gegen bequemste Teilzahlung liefern wir für Maschinen werden in Zahlung genommen.

Mähmaschinen

in allen Größen, in allen Qualitäten, in allen Preislagen.

Trauer Bekleidung

Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung. Trauer-Kleider - Blusen, Röcke - Paletots - Hüte, Handschuhe, Schleier.

Herrn Mühlberg

Sechskundige Verkäuferin, die gleichmäßig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus. Maßanfertigung in 24 Stunden.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

